

# VORTRAG ZUM PROGRAMM

# teamw()rk

für Gesundheit und Arbeit

## & BEISPIELE GUTER PRAXIS



*Netzwerktreffen: Bewegt bleiben*

*Programmkordinatorin bei teamw()rk: Anja Kuhberger*

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

# Gesundheitliche Chancengleichheit

## Sozialer Status und Gesundheit

„Die **soziale Lage** hat einen starken Einfluss auf die **Gesundheit** und resultiert in ungleich verteilten Gesundheitschancen. Eine soziale Benachteiligung geht mit **größeren Gesundheitsbelastungen**, wie z.B. schlechteren Lebensbedingungen und einem riskanterem Gesundheitsverhalten einher. Der Zusammenhang von Sozialstatus und Gesundheit ist dabei **in allen Altersstufen** erkennbar und zieht sich **durch alle Lebensphasen**“ (Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit 2024: 3).



# Armut hat viele Gesichter

**Das höchste Armutsrisiko haben ...**

**Überdurchschnittlich arm sind ...**

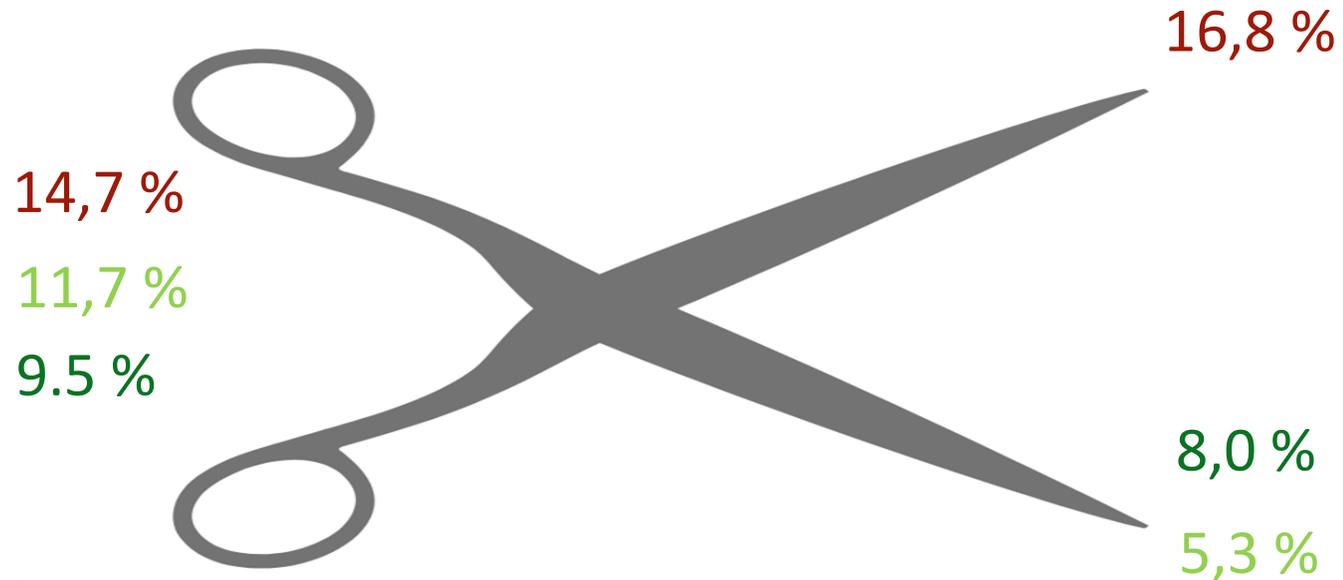


**Wie viele Menschen sind von Einkommensarmut im Jahr 2022 betroffen?**

- 16,8 % (14,2 Millionen) Menschen in Deutschland
- 17,8 % Menschen in Hessen *(Pieper/Schneider 2024)*

# Armut-, SGB II- und Erwerbslosenquote im Zeitverlauf

**Abbildung:** Armutsquote, SGB II-Quote und Arbeitslosenquote von 2005 – 2022 (in %) in Deutschland



(Eigene Darstellung nach Pieper/Schneider 2024)

## In Hessen von 2006 -2022:

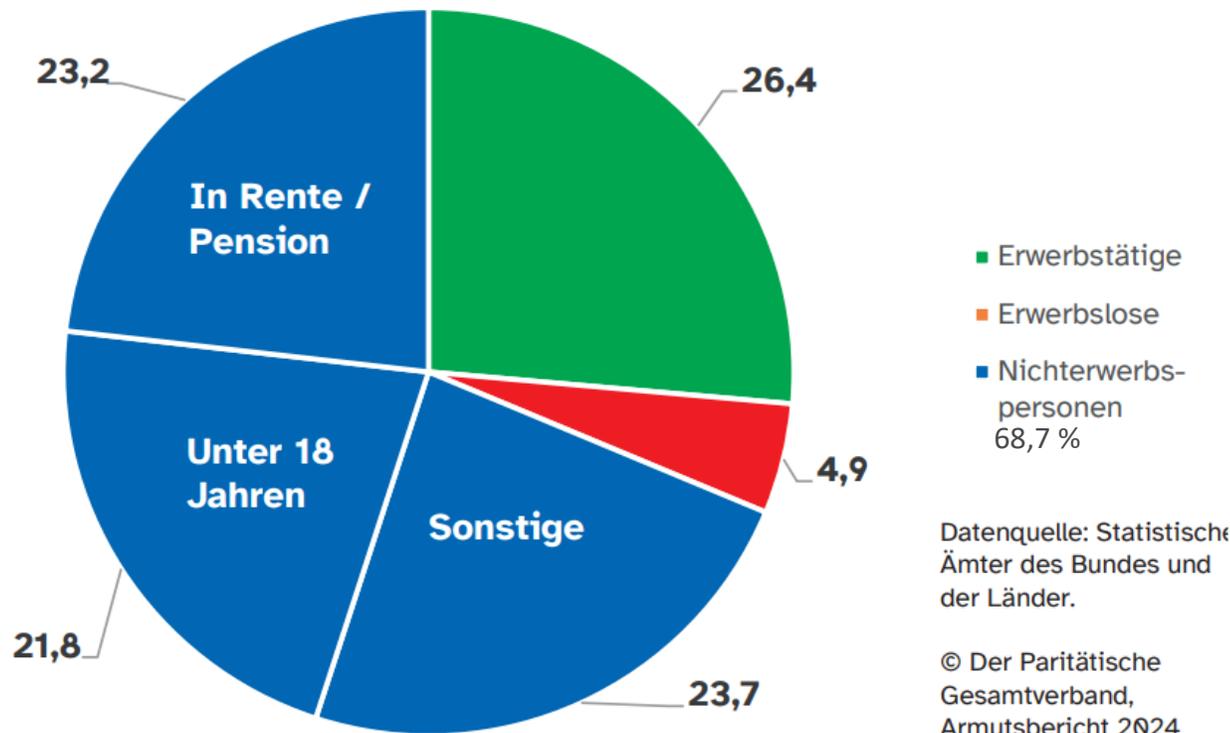
- 12 % auf 17,8 %
- 9,1 % auf 7,8 %

(Pieper/Schneider 2024)

# Was bedeutet das?

**Abbildung:** Wie setzt sich die Gruppe der 14,2 Millionen Menschen in Armut zusammen?

*Armut nach Erwerbstatus 2022 (in %)*



(Quelle: Pieper/Schneider 2024: 11)

- **Sonstige Nichterwerbspersonen:** Personen, die dem Arbeitsmarkt vorübergehend nicht zur Verfügung stehen  
**Gründe:** Betreuung von Kleinkindern oder alten Menschen, aktuelle Ausbildung oder Weiterbildung
- ca. 60 % haben ein **mittleres oder hohes Qualifikationsniveau**
- 70,6 % haben eine **deutsche Staatsangehörigkeit** und 51,9 % sind Menschen **ohne Migrationsgeschichte**

(Pieper/Schneider 2024)

## Programmkoordination:

HAGE betreut 18 Standorte im AB Gesundheitliche Chancengleichheit

- **Finanzielle Förderung:**  
GKV-Bündnis für Gesundheit
- **Förderphase IV:**  
01.01.2024-31.12.2025
- **ab 2026**  
Neustrukturierung zur langfristigen und nachhaltigen Etablierung



## Nähere Infos zum Programm:

- **Bundesweites Programm:** Fortführung des Modellprojektes "Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt (VAG)"
- **Hauptziel:** Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit sowie der Leistungs- sowie Beschäftigungsfähigkeit von Menschen in Erwerbslosigkeit im SGB II-Bezug
- **Hintergrund:** Erwerbslose weisen z.B. im Vergleich zu Beschäftigten eine schlechtere Gesundheit (vor allem im Bereich der psychischen Gesundheit), ein ungünstiger Gesundheitsverhalten und ein vermehrtes Auftreten von psychischen und körperlichen Erkrankungen auf (*Kroll et al. 2016*)
- **Vorgehen:** Gesundheitsförderliche und primärpräventive Angebote sowie gesundheitsförderlicher Rahmenbedingungen schaffen → freiwillig, niedrigschwellig, kostenlos, bedürfnisorientiert, sozialraumorientiert und standortspezifisch

# Intersektorale Zusammenarbeit



## Warum ist eine intersektorale Zusammenarbeit so wichtig?

- Die Gesundheitsprobleme können sehr vielfältig und individuell sein
  - Ermöglicht eine umfassende und interdisziplinäre Betreuung
  - Ermöglicht einen Setting-Ansatz
- Psychosoziale Belastung soll dadurch entgegengewirkt bzw. abgemildert werden.

*(Gesundheitliche Chancengleichheit 2019, 2012)*

→ **Praxiserfahrung:** Ermöglicht einen besseren Zugang zur Dialoggruppe

# Erfolgreiche Praxisbeispiele für Bewegungsangebote

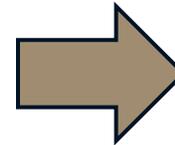
## Gesundheitsangebot



**Angebotsort:** Wald nahe Bahnhof Biedenkopf

**Tag und Zeitraum:** Dienstags von 10:30-12:30 Uhr

**Zusammenarbeit:** KreisJobCenter Marburg-Biedenkopf und Praxis GmbH (Projekt „KOALA 2.0 – Kooperationsverbund gegen Armut und Langzeitarbeitslosigkeit 2.0“)

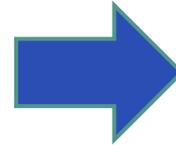


### Was wollen wir mit dem Angebot erreichen?

- Bewegungsförderung
  - Reduzierung von Einsamkeit
  - Stressabbau durch eingebaute Atem- und Achtsamkeitsübungen
- Ermöglicht Beteiligung der Betroffenen z.B. zum Thema Hitze

# Erfolgreiche Praxisbeispiele für Bewegungsangebote

## Gesundheitsangebot



### Was wollen wir mit dem Angebot erreichen?

- Bewegungsförderung
- Motorische Fähigkeiten der Kinder stärken
- Austausch mit anderen Müttern
- Partizipation der Betroffenen

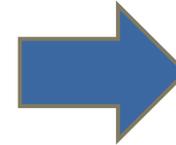
**Angebotsort:** Kleine Sporthalle, Domschule – Am Kronhof in Fulda

**Tag und Zeitraum:** Mittwochs 17:00-18:30 Uhr

**Zusammenarbeit** mit Kommunalen Jobcenter Fulda und  
Sportverein DAFKS KONTAKT Fulda

# Erfolgreiche Praxisbeispiele für Bewegungsangebote

## Gesundheitsangebot



### Was wollen wir mit dem Angebot erreichen?

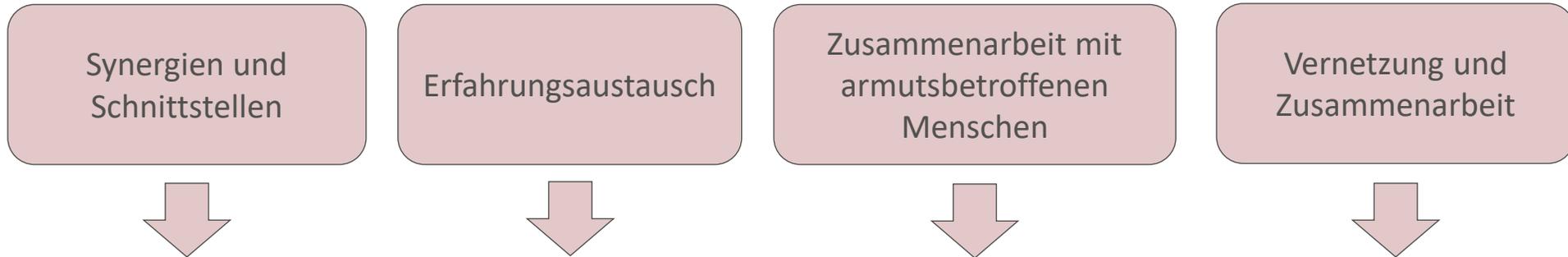
- Bewegungsförderung
  - Verbesserung der Koordination, Resilienz, Motivation und des Vertrauens zwischen Eltern(-teil) und Kind
- Neue Kontakte knüpfen und Austausch mit anderen Eltern

**Angebotsort:** Fitnessstudio "Go4SQUAT,, in Schotten

**Tag und Zeitraum:** Donnerstags 16:30-17:30 Uhr

**Zusammenarbeit** mit Mehrgenerationenhaus, Kommunalen Jobcenter, Turnverein Rainrod, Bewegungskordinator und Stabstelle Ehrenamt

# Kontakt bei Interesse



<https://gemeinsamgesund-hessen.de/>

# Literaturverzeichnis

---

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (2012): Gemeinsam Handeln: Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen – Eckpunkte zum Vorgehen im Kommunalen Rahmen. Berlin-Brandenburg.

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (2024): Soziale Lage und Gesundheit in Deutschland. Eine Handreichung des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit. Berlin-Brandenburg.

Kroll, L. E.; Müters, S. & Lampert, T. (2016): Arbeitslosigkeit und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit: Ein Überblick zum Forschungsstand und zu aktuellen Daten der Studien GEDA 2010 und GEDA 2012. Bundesgesundheitsblatt 59 (228-237).

Pieber, J. & Schneider, U. (2024): Armut in der Inflation. Paritätischer Armutsbericht 2024, in Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V. (Hg.): Der Paritätische Gesamtverband. Berlin: 3-26.



GKV-Bündnis für  
**GESUNDHEIT**

Vielen Dank!

**teamw()rk**

für Gesundheit und Arbeit



Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

